

Können im Chinesischunterricht an Schulen komplexe Romane gelesen werden?

Interkulturelles Lernen durch die Lektüre übersetzter Gegenwartsromane aus China am Beispiel von *Der Überdruss* des Literaturnobelpreisträgers Mo Yan

Kathleen Wittek

Beitrag eingereicht am 07.03.2016; akzeptiert am 15.04.2016

Vorüberlegungen

Immer wieder fragen Schülerinnen und Schüler¹ nach Büchern aus China, und ob wir diese nicht auch im Unterricht lesen könnten. Da fremdsprachige literarische Texte ein wichtiges Medium zur Vermittlung sprachlicher und interkultureller Kompetenzen darstellen und auch der aktuelle Rahmenlehrplan für Berlin die Lektüre von Romanen (in Auszügen) für alle vier Semester der Qualifikationsphase vorschlägt (vgl. RLP 2010: 24–25), sind das genügend Gründe, über die Einbettung einer Romanlektüre in den Chinesischunterricht nachzudenken.

Andererseits gibt es bei diesem Vorhaben auch problematische Aspekte, über die vor der Romanlektüre nachgedacht werden muss. Die größte Hürde stellt der begrenzte Zeichenschatz dar, der unseren Schülern zur Verfügung steht. Der Berliner Rahmenlehrplan (RLP 2010: 16) gibt als Eingangsvoraussetzung für die gymnasiale Oberstufe das sichere Lesen und Schreiben von 300 Schriftzeichen an. Insgesamt sollen die Schüler 400 Zeichen erkennen können. Bei den abschlussorientierten Standards wird angegeben, dass die Schüler am Ende der Oberstufe 700 Zeichen sicher lesen und schreiben sowie 1.000 Zeichen erkennen können (RLP 2010: 19). Diese Zahlen zeigen, dass unbearbeitete originalsprachige Lektüre, für die mindestens 2.500 bis 3.000 Zeichen beherrscht werden müssen, für Sekundarschüler in Chinesisch nicht in Frage kommen kann.

Lösungsansätze

Ein Lösungsangebot ist der Einsatz von Texten der für Lerner angepassten Ganzschriftbüchlein wie die der Reihe *Chinese Breeze - Graded Reader Series (Hànyǔ fēng 汉语风)*, bei deren Einsatz die Schüler ihre Lese- und Zeichenkompetenz stark ausbauen können (vgl. hierzu: Wittek 2013). Bei der

¹ Im Folgenden der besseren Lesbarkeit wegen nur noch Schüler.

Lektüre der genannten Reihe steht aber der Spracherwerb im Vordergrund, d. h. die „sprachbezogene Kommunikation“ (vgl. Butzkamm 2002: 142) und die Entwicklung interkultureller Kompetenzen ist diesem eher untergeordnet.

Um im Unterricht der Sekundarstufe den Schülern dennoch eine Begegnung mit anspruchsvollen authentischen chinesischen Romanen zu ermöglichen, was nach Butzkamms Einteilung zur „mitteilungsbezogenen Kommunikation“ (vgl. Butzkamm 2002: 142) führt und Teil des interkulturellen Kompetenzerwerbs ist, habe ich mich entschieden, einen chinesischen Roman in Übersetzung zu lesen. Diese Entscheidung steht auch im Einklang mit dem aktuellen Rahmenlehrplan für Berlin, nach dem „das Hauptgewicht bei der Vermittlung der Inhalte [...] auf Texten in deutscher Sprache“ (RLP 2010: 22) liegt und „anspruchsvollere Inhalte zum Teil auch in deutscher Sprache behandelt werden“ (RLP 2010: 11).

Natürlich kenne ich die meisten Argumente für das Lesen in der Originalsprache und plädiere als Englischlehrerin in der Sekundarstufe 2 auch unbedingt dafür, in den oberen Semestern anspruchsvolle Texte auf Englisch zu lesen und zu behandeln. Die häufigsten Argumente sind, dass jede Übersetzung eine Interpretation des Ausgangstextes ist. Ambiguitäten, sprechende Namen oder Anspielungen können somit nur bedingt in die Zielsprache transferiert werden. Es gibt die Gefahr von Missverständnissen und Übersetzungsfehlern. Außerdem werden die Schüler gerade nicht an das Lesen eines Romans in Originalsprache herangeführt und könnten damit einen wichtigen Motivationsfaktor für den weiteren Fremdspracherwerb verlieren, da viele Romane in deutscher Übersetzung zugänglich sind. Auch darf nicht unterschätzt werden, dass in der Zeit der Buchbesprechung und -interpretation kein Fremdspracherwerb stattfindet.

Die Alternative wäre aber, keine anspruchsvollen literarischen Ganzschriften im Unterricht der Sekundarstufe 2 zu behandeln und die Literatur des Zielsprachenlandes aus der Entwicklung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz auszuklammern. Da aber der eingangs erwähnte Rahmenlehrplan anbietet, Romane im Unterricht zu behandeln, von klassischen Romanen wie *Der Traum der roten Kammer* oder *Die Pilgerfahrt gen Westen*, über gesellschaftskritische Literatur von Lao She und Lu Xun bis hin zu Gegenwartsliteratur von Autoren wie bspw. Yu Hua, erschien es mir einen Versuch wert, auf solche Texte und Autoren nicht nur wie bisher im Rahmen von Schülervorträgen oder durch die Lektüre von ganz kurzen Textauschnitten einzugehen, sondern einen Roman vollständig zu lesen. Hinzu kam, dass im Jahr 2012 der Schriftsteller Mo Yan den Literaturnobelpreis erhielt und ich die Preisverleihung seinerzeit im Unterricht thematisierte, übrigens bis hin zur Diskussion in den chinesischen Blogs über die passende Anzugwahl zur Preisverleihung, da es thematisch in den Unterricht passte.

Lektürevorschlag

Ausgehend von diesen Überlegungen habe ich gemeinsam mit den Schülern des 13. Jahrganges unterrichtsbegleitend zu den Themen des 3. und 4. Semesters in Berlin (Modernes China 1949–1978 bzw. 1978 bis heute) Mo Yans (莫言) Roman *Der Überdruss* (*Shēngsǐ píláo* 生死疲劳) aus dem Jahr 2006 gelesen und parallel dazu die Veränderungen in der chinesischen Gesellschaft der letzten 60 Jahre analysiert. Die in Mo Yans Familienepos angelegten Topoi wie der Kreislauf der Reinkarnation, das Wirken von Geschichte auf individuelle Kreisläufe im Allgemeinen und die Entwicklung des neuen China nach 1949 im Besonderen, angefangen mit der Durchsetzung der Bodenreform nach der Gründung der Volksrepublik, der späteren Kollektivierung, der Kulturrevolution und der anschließenden Reform- und Öffnungspolitik bis hin zum wirtschaftlichen Aufschwung der letzten Jahre, die die Lebensläufe der im Roman entworfenen Familien prägen, geben den Schülern Einblicke in die neueren Entwicklungen, die sie durch Geschichtsvorträge allein nicht gewinnen würden. Darüber hinaus erhalten sie die Möglichkeit, moderne chinesische Literatur, wenn auch in übersetzter, d. h. interpretierter Form, als Teil der Weltliteratur, wertzuschätzen und zu analysieren. Neben der Einordnung der Romanhandlung in die jeweilige Zeit und einer Analyse ausgewählter Symbolik im chinesischen Kontext wurden mit den Schülern Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Epochen erarbeitet. Obgleich komplexe Zusammenhänge in der Muttersprache der Lerner diskutiert wurden (vgl. hierzu: Butzkamm 2002: 171f.), erarbeiteten die Lerner anschließend Zusammenfassungen und Charakterisierungen einzelner Figuren des Romans in der Zielsprache.

Vorbereitung der Unterrichtsreihe

Da die deutsche Übersetzung des Romans *Der Überdruss* 806 Seiten lang ist, war mir – auch aufgrund meiner Erfahrung mit Lektüren im Englischunterricht – schnell klar, dass nicht alle Schüler den gesamten Roman lesen würden. Deshalb plante ich eine arbeitsteilige Lektüre in Gruppen, für deren Einteilung ich mich an der Unterteilung des Romans in fünf Bücher orientierte. Den Roman hatte ich für die Schulbibliothek angeschafft. Da auf der Lernmittelliste der Schüler keine weiteren finanziellen Mittel für eine Lektüre vorgesehen waren, konnte ich nicht voraussetzen, dass sich alle Schüler den Roman kaufen würden. Deshalb plante ich zwischen den einzelnen Vorträgen immer zwei bis drei Wochen Zeit ein, damit das Bibliotheksbuch an die nächste Gruppe weitergereicht werden konnte und ausreichend Zeit für die Lektüre des nächsten Abschnittes und die Vorbereitung der Gruppenpräsentation blieb. Diese Art der Gruppenpräsentation bedeutete auch, dass die Schüler eine besondere Verantwortung für die nachfolgenden Gruppen über-

nahmen: Mit ihren Inhaltsangaben und Analysen legten sie den Grundstein für das Romanverständnis der jeweils folgenden Gruppe, die den vorangegangenen Abschnitt nicht gelesen hatte.

Acht Wochen vor Beginn der Lektüriereihe erhielten die Schüler die Themen der Kurzvorträge, die sich nur hinsichtlich des jeweils vorzubereitenden Abschnitts des Romans und der Tiergestalt, in der der Protagonist jeweils wiedergeboren wurde, voneinander unterschieden (vgl. Abb. 1).

Abb. 1: Präsentationsauftrag für die 1. Gruppe



Grundkurs Chinesisch

3. Semester
Eine Welt – globale Fragen

Projekt zur Gegenwartsliteratur

Mo Yan: Der Überdruss
莫言：生死疲劳
Mò Yán: Shēngsǐ píláo

Quelle:
<http://espanol.cri.cn/741/2012/10/11/1s260050.htm>



Quelle:
<https://book.douban.com/subject/19977682/>

Themen für Präsentationen:

Vortragende (je 2)	Datum
1. Beschreibe die Epoche, in der dieser Teil des Romans spielt. Welche wichtigen Ereignisse fanden in dieser Dekade in China statt? Welche dieser Ereignisse werden im Roman reflektiert? Wie verändern sich das Dorf, die dörflichen Strukturen und die Beziehungen der Menschen während dieser Zeit?	17.11.
2. Gib einen kurzen Überblick über die Handlung des Romans in dieser Epoche.	
3. Ximen Nao wird in jeder Epoche als neues Tier wiedergeboren. Erkläre die Symbolik seiner Reinkarnation als Esel in der chinesischen Vorstellung. Setze diese Tierfigur in Beziehung zu dieser Epoche.	
4. Analysiere Sprache und Struktur des Romans (in der Übersetzung) und gib Beispiele.	

Ablauf der Lektüriereihe

In meinem Chinesischkurs wählten je zwei Schüler ein Kapitel für ihren Vortrag gemeinsam aus. Die Reihenfolge der Vorträge war aufgrund der Romanstruktur festgelegt und musste eingehalten werden. Auch wenn ich den Schülern nicht vorgegeben habe, wie sie sich die Präsentation aufteilen sollten, gab es in jeder Gruppe einen Lektüreexperten und einen Geschichtsexperten, d. h. die Vortragenden erzählten abwechselnd die Romanhandlung (Aufgabe 2 des Präsentationsauftrages) und erläuterten die Ereignisse in der VR China in den jeweiligen Epochen, in denen ihr Abschnitt angesiedelt war (Aufgabe 1 des Präsentationsauftrages). Eine ähnliche Arbeitsteilung wählten

die Schüler für die Aufgaben 3 und 4: Der Lektüreexperte übernahm die Romananalyse und der Geschichtsexperte beschäftigte sich mit der Symbolik des Tieres, in dessen Haut der ehemalige Gutsbesitzer Xīmén Nào (西门闹) im aktuellen Abschnitt wiedergeboren wurde.

Die Vortragsprache war Deutsch und auch die Diskussionen verliefen auf Deutsch, aber eine Vorgabe war, dass ein kleiner Teil des Vortrags auf Chinesisch sein sollte. Außerdem sollten den Mitschülern wichtige Vokabeln auf Chinesisch gegeben werden. Die chinesischen Sätze innerhalb der Präsentation mussten am Ende zusammen mit einer schriftlichen Zusammenfassung auf Deutsch abgegeben werden. Eine weitere Anforderung war, den Mitschülern Arbeitsaufträge, z. B. Quizfragen, eine Analyseaufgabe o. Ä. zu erteilen, die sie mithilfe der Schülerpräsentation bearbeiten konnten.

Vor Beginn der Lektüre habe ich den Autor Mo Yan kurz mit seinen Lebensdaten und Werken vorgestellt. Auch hierfür könnte eine Präsentation vergeben werden.

Die erste Gruppe begann dann zum festgesetzten Termin mit ihrer Präsentation der Geschichte des Esels, aus dessen Perspektive die Entwicklungen in der Volksrepublik China in den 1950er Jahren geschildert werden. Durch die Erläuterung der historischen Hintergründe für die im Roman geschilderten Ereignisse (vgl. Abb. 2 und 3) war es den Schülern möglich, die Handlung zu verstehen und sich Wissen zur neueren Geschichte Chinas anzueignen, die ohne die anschaulich geschilderten Romanepisoden für sie wahrscheinlich nur sehr schwer zu verstehen wäre. Die Schüler zeigten echtes Interesse für die historischen Abläufe jener Zeit, was sich in vielen Nachfragen ausdrückte, und für das Schicksal der Dorfbewohner von Xīmén (西门). Darüber hinaus ergaben sich oft Fragen außerhalb der für die Lektürereihe vorgesehenen Chinesischstunden.

Abb. 2: Folie aus Schülerpräsentation: Ereignisse der 1950er Jahre in der VR China



1950 - 1960 - 历史

Bodenreform - 土地改革

- Grundbesitzer hatten viel Macht
- Bauern bilden Kommunen und setzen sich zur Wehr
- Grundbesitzer werden in brutalen Schauprozessen hingerichtet

Fünf Jahresplan - 五年计划

- Plan das BIP von China jährlich um 5-8% zu steigern
- Schwerpunkt auf Schwer- und Stahlindustrie

Kollektivierung der Landwirtschaft - 农业集体化

- Zusammenarbeit der Bauern in den Kommunen
- Privatwirtschaftler werden in die Kommunen gedrängt.

Abb. 3: Folie aus Schülerpräsentation: Auswirkungen der Ereignisse der 1950er Jahre in der VR China auf das Dorfleben im Roman



1950 - 1960 - 小说里

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Bodenreform - 土地改革</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 西门闹 wird enteignet und in einem Schauprozess hingerichtet. ■ Alle seine Reichtümer gehen an die Kommune | <p>Fünf Jahresplan - 五年计划</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Im Dorf werden Stahlwerke eröffnet, alle werden von der Kommune gedrängt schwere arbeit im Stahlwerk zu leisten. | <p>Kollektivierung der Landwirtschaft - 农业集体化</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 蓝脸 wird von 洪泰岳 immer mehr gedrängt der Kommune beizutreten ■ Am Ende des Buches wird er sogar enteignet |
|--|---|---|

Damit die Präsentation nicht ausschließlich auf Deutsch lief, bereiteten die Schüler chinesische Sätze entsprechend zu den Teilen der Präsentation vor. Die größte Schwierigkeit war hier, dass sie nicht wie bei einer Lektüre in der Fremdsprache auf einen Text in der Zielsprache zurückgreifen konnten, aus dem sie beispielsweise die Eigennamen und Hintergrundinformationen bereits auf Chinesisch entnehmen konnten. Aus diesem Grund ließen die meisten Schüler die Namen der Protagonisten in ihren chinesischen Sätzen in der deutschen Übersetzung bzw. in der Pinyin-Umschrift, wie sie es der übersetzten Variante des Romans entnommen hatten (vgl. Abb. 4).

Abb. 4: Handreichung für Mitschüler zum 3. Buch vor der Lehrerkorrektur und Korrektur der ersten beiden Sätze

猪的幸福

„Der Frohsinn des Schweins“

Handout

1. Überblick

- **Leben von Ximen als Schwein:** Wiedergeburt erfolgt als Schwein. Nach anfänglicher Abneigung findet er Gefallen am Schweineleben. Er kämpft oft mit seinem Rivale „Halunke“, mit dem er sich später befreundet. Eine Seuche tötet viele Schweine, woraufhin Ximen Nao aus der Farm flüchtet. Er wird König der Wildschweine und zugleich für zahlreiche Morde verantwortlich gemacht, da er zuvor sehr geingelich gewalttätig war. Am Ende stirbt er bei einer Rettungsaktion.
- **Zeitrahmen:** Zhou-Enlai-Phase der Kulturrevolution, dann Ende der Revolution und Reformpolitik → Übergang zum Kapitalismus
- **Schweinebüchern repräsentativ für die Kulturrevolution und dem Wunsch nach wirtschaftlichem Fortschritt**
- **Schwein als Vieh für Kommune notwendig** → „Katalysator“ der Revolution

2. Chinesische Sätze

- a) Ximen Nao 四十六.
- b) 十六的进化很好.
- c) 十六打 Halunke 因为他要权力.
- d) 他打市这个男人因为他要复仇 Halunke.
- e) 猪场代表文化大革命, 他代表人口事业心.
- f) 在中国他们改革了经济管理体制.
- g) 在文化大革命期间中国很乱.
- h) 正面的特点是: 豪爽, 幽默, 豁达, 乐观主义, 度量宽, 感情, 坚贞不移, 诚信 和 可信赖, 热心肠 和 爱”.
- i) 反面的特点是: 牛脾气, 喜怒无常, 懒, 不耐烦, 浮躁 和 冲动性.

3. Chinesische Vokabeln		
Schriftzeichen	Pinyin	Deutsch
猪场	zhū chǎng	Schweinezüchterei
事业心	shì yè xīn	Hingabe
改革	gǎi gé	Reform, reformieren
经济	jīng jì	Wirtschaft
幽默	yōu mò	Humor
懒	lǎn	faul sein
进化	jìn huà	(sich) entwickeln
打击	dǎ jī	kämpfen gegen
权力	quán lì	Macht
复仇	fù chóu	(sich) rächen

Chinesische Sätze nach Korrektur:

- a) 西门闹转世投胎为猪, 是老母猪一胎所生的第十六个小猪. 因此他叫猪十六.
- b) 猪十六发育地很好.

Die notwendigen chinesischen Vokabeln zur Vorstellung der wichtigsten Ereignisse ihrer zu präsentierenden Abschnitte suchten sich die Schüler mit Hilfe des Wörterbuches (vgl. Abb. 4). Sie hatten aber auch die Möglichkeit, mich oder andere Chinesischlehrer zu konsultieren. Diese Vokabeln und chinesischen Sätze wurden von den Schülern vorgestellt und nach eventuell erforderlicher Fehlerkorrektur der Gruppe für die Nachbereitung der Lektürereihe zur Verfügung gestellt (vgl. Abb. 4).

Ein weiterer Arbeitsauftrag an die Schüler, war eine Analyse der Sprache im Roman. Alle Schüler gingen auf die vulgäre Sprache ein, mit denen Mo Yan viele seiner Charaktere ausstattet, wiesen auf die wechselnde Erzählperspektive hin sowie auf das Einschreiben eines Namensvetters des Autors, wie es für Mo Yans Texte charakteristisch ist (vgl. Abb. 5 und 6).

Abb. 5: Schülerergebnisse zur Erzählperspektive im 4. Buch

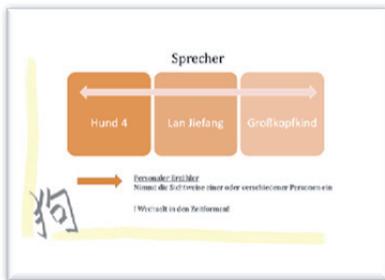


Abb. 6: Schülerergebnisse zur Figur des Erzählers Mo Yan im 4. Buch



Gegen eine Sprach- und Strukturanalyse der übersetzten Version eines Romans lassen sich natürlich viele Einwände erheben. Ich bin mir dessen bewusst, dass die Schüler mit dieser Methode nur einen vermittelten Eindruck von Mo Yans Sprache und den von ihm verwendeten rhetorischen Mitteln erhalten können. Da die vulgäre Sprache, die Verwendung von sprachlichen Bildern und Anspielungen an chinesische Sprichwörter Mittel sind, das bäuerliche Leben und die Bewohner im Dorf Ximen zu charakterisieren, und uns der Originaltext aus den eingangs dargelegten Gründen nicht zur Verfügung stand, erschien mir die Analyse des übersetzten Textes alternativlos. Die genannten rhetorischen Mittel ließen sich in allen Büchern des Romans finden, sodass die Schüler aussagekräftige Beispiele für Mo Yans Stil finden konnten (vgl. Abb. 7).

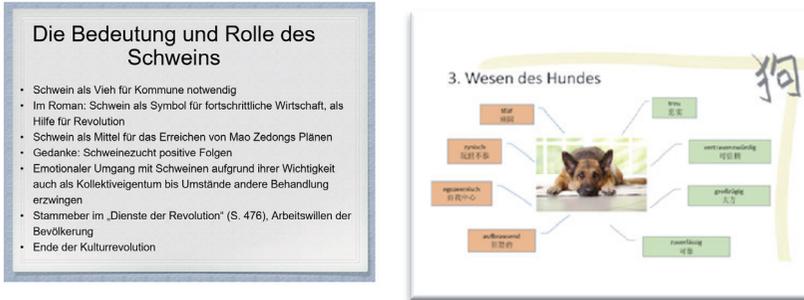
Abb. 7: Schülerergebnisse der Sprachanalyse zum 3. Buch

Analyse der Sprache		Stilmittel	Beispiele
Humoristische Motive	„Den gepflegtesten Eindruck wollte ich machen.“ (S.322)	Vergleiche	„Er strahlte in allen Regenbogenfarben wie ein antiker, mit Sandpapier blinkend geschliffener Bronzespiegel“ (S.339)
Sprichwörter	„Genau wie der Zen-Meister sagt: (...)“ (S.344)	Synästhesie und Personifikationen	„Die Musik war so bewegend, sie hätte die Wolken aufreißen und selbst Steine zerspringen lassen können.“ (S.373)
derbe und vulgäre Sprache	„Dieser Hurensohn“ (S.346)	Tabubrechende Sprache ohne Schranken und Hemmungen	s.o. bei derber Sprache
Bezüge zu Mo Yans fiktiven Romanen	ganze Auszüge, in fast jedem Kapitel		

Die Reinkarnation ist ein zentrales Motiv in diesem Roman. Der ehemalige Gutsherr Ximen Nao wird immer wieder in Gestalt eines neuen Tieres wiedergeboren und ein Großteil des Geschehens wird aus der Sicht dieses Tieres erzählt. Aus diesen Gründen ist es wichtig, auf das Motiv der Wiedergeburt und die Symbolik der einzelnen Tiere – Esel, Bulle, Eber, Hund und Affe – einzugehen und diese in Bezug zur jeweiligen Epoche zu setzen. Die Schüler arbeiteten heraus, dass die Rückkehr Ximen Naos auf seinen alten Hof als Kritik an der gewaltsamen Durchführung der Bodenreform in China gelesen werden kann, da selbst der Höllenfürst Yama einräumte, dass Ximen Nao in seinem Leben als Mensch gute Taten vollbracht hatte, wie die Aufnahme des Waisenkindes Lán Liǎn (藍臉: Blaugesicht) und somit einen gewaltsamen Tod nicht verdient hatte. Dennoch erfüllte er ihm vorerst nicht den Wunsch, als Mensch wiedergeboren zu werden, sondern schickte ihn als Esel zurück auf die Welt, wo er die erste Neujahrsnacht der Volksrepublik und den Beginn der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erlebte.

Bei der Interpretation der Symbolik ihres jeweiligen Tieres beschäftigten sich die Schüler mit den Bedeutungen, die den Tieren in der deutschen und der chinesischen Kultur zugeschrieben werden. Da sie sich in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit dem Zyklus der chinesischen Tierkreiszeichen und auch mit der Bedeutung von Tieren in chinesischen Sprichwörtern wiederholt mit einer ähnlichen Thematik beschäftigt hatten, konnten sie hier auf ihr Vorwissen zurückgreifen. Dennoch war die Aufgabe anspruchsvoll, da die Deutung der Tiersymbolik im Zusammenhang mit der jeweiligen Epoche den Schülern eine große Interpretationsleistung abverlangte (vgl. Abb. 8).

Abb. 8: Schülerergebnisse zur Analyse der Tiersymbolik im 3. und 4. Buch



Weiterarbeit mit dem Text nach Abschluss der Lektürephase

In den Schülerpräsentationen überwogen deutlich Aufgaben, die der Weiterentwicklung der interkulturellen kommunikativen und der Text- und Medienkompetenzen dienten. Aus diesem Grund legte ich für die Nachbesprechungsphase den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der funktionalen kommunikativen Kompetenz. Hierfür konnten wir auf den Vokabellisten und den chinesischen Sätzen, die alle Schüler für ihre jeweiligen Abschnitte verfasst hatten, aufbauen. Die Abschlussaufgabe war das Verfassen einer Buchrezension auf Chinesisch. Hierfür benötigten die Schüler eine Inhaltsangabe und Redemittel für die Bewertung und eine Empfehlung. Letzteres hatten wir bereits an anderen Beispielen im Chinesischunterricht geübt.

Für die Inhaltsangabe auf Chinesisch verfügten die Schüler nach Abschluss der Präsentationsreihe über eine Übersicht über die Romanhandlung und auch über die gemeinsam erarbeiteten Sätze und Vokabeln, mit denen sie nun weiterarbeiten konnten. Dennoch fehlten ihnen die Namen der meisten Protagonisten in chinesischen Zeichen. Deshalb legte ich nach Abschluss der Lektüre ein Arbeitsblatt zu den Namen und ihrer Bedeutung vor (vgl. Abb. 9).

Mithilfe dieses Arbeitsblattes konnten die Schüler die Namen der Protagonisten schnell den deutschen Bedeutungen zuordnen und anhand der in den Präsentationen und Nachbesprechungen gewonnenen Kenntnissen relativ schnell einschätzen, in welcher Epoche diese Personen geboren sein mussten. Allein der Vergleich der Namen von Ximen Naos vor 1950 geborenen Kindern Jīnlóng (金龙: Golddrache) und Bǎofēng (宝凤: Schatzphönix) mit denen ihrer Halbgeschwister Jiěfàng (解放: Befreiung), Hùzhù (互助: gegenseitige Hilfe) und Hézuò (合作: Zusammenarbeit) zeigte den Schülern deutlich, wie die totale politische und wirtschaftliche Umwälzung der Verhältnisse in der Volksrepublik China alle Facetten des Lebens der einfachen Menschen betraf und eben auch in den jedes Individuum das ganze Leben prä-

genden Bereich der Namensgebung Einzug hielt. Mithilfe dieses Arbeitsblattes war es möglich, die fünf Jahrzehnte, die im Buch gestreift werden, in ihren Tendenzen zu rekapitulieren.

Abb. 9: Arbeitsblatt zu Namen der Protagonisten

Mo Yan: Der Überdross
莫言：生死疲勞
Mò Yán: Shēngsǐ píláo

试读：分析主要人物的名字

一) 填表。然后找翻译

宝凤	Bǎofēng		anti-amerikanisch
开放	_____ fang		Befreiung
天红	_____		gegenseitige Hilfe
互助	Hùzhù		Golddrache
凤凰	Fēnghuáng		Öffnung
合作	_____		Phönix
抗美	Kàng_____		Reform
改革	Gǎigé		roter Himmel
金龙	_____		Schatzphönix
解放	Jiě_____		Zusammenarbeit



(二) 他们是哪一年出生的?

四十年代:		四十年代:	
五十年代:		五十年代:	
五十年代:		五十年代:	
五十年代:		七八年后:	
七八年后:		七八年后:	

Als weitere Übung zur Entwicklung der funktionalen kommunikativen Kompetenz lasen die Schüler die letzten beiden Abschnitte des Romans auf Chinesisch. Dafür bereitete ich Vokabelerklärungen vor. Anschließend verglichen wir die chinesische Version mit der deutschen Übersetzung des Romans sowie den von den Schülern zuvor erstellten eigenen Übersetzungen, um anhand der unterschiedlichen Versionen auf Probleme bei Mediation² und Übersetzung einzugehen.

² Mediation gehört zu den Prüfungskompetenzen in der Oberstufe, siehe RLP. Mediation ist die Übersetzung der Kernaussagen des Ausgangstextes (L1) in die Zielsprache (L2).

Weitere Übungen waren die Aufstellung einer Übersicht über die im Roman vorkommenden Personen und deren Beziehungsgeflechte, an die sich dann Charakterisierungen einzelner Protagonisten anschlossen.

Fazit

Alle Schüler waren sich darin einig, dass sie durch das Miterleben von Einzelschicksalen im Dorf Ximen einen anschaulichen Eindruck von den Ereignissen jener Zeit erhielten. Durch die Verknüpfung der im Roman gestalteten Lebensläufe mit einer Überblicksdarstellung über die historischen Entwicklungen erweiterten die Schüler ihre Geschichtskennntnisse und entwickelten ein besseres Verständnis für die Entwicklungen jener Zeit. Darüber hinaus erweiterten die Schüler Redemittel und Wortschatz, um in einfachen Sätzen über die Ereignisse, die im Buch tangiert wurden, zu sprechen, die Romanhandlung verknüpft wiederzugeben, Personen zu charakterisieren und eine Rezension zu verfassen.

In diesem Schuljahr stellten wir den Roman auf unserem alljährlichen Chinaabend in Form einer Gruppenpräsentation den anwesenden Eltern vor. Da das Thema in diesem Jahr das chinesische Neujahrsfest war und wir den Beginn des Jahres des Affen feierten, stellten wir die Reinkarnationsfolge in den Vordergrund und verglichen die Tiereigenschaften mit denen des Tierkreiszyklusses. Im Zusammenhang mit der Romanhandlung gaben die Schüler den anwesenden Eltern einen sehr kurzen Überblick über die Entwicklung der Volksrepublik im letzten halben Jahrhundert, was auf großes Interesse stieß.

Literatur

- Butzkamm, Wolfgang (2002), *Psycholinguistik des Fremdsprachenunterrichts. Von der Muttersprache zur Fremdsprache*, 3. Aufl., Tübingen/Basel: Francke.
- Mo Yan (2009), *Der Überdruss*, übersetzt von Martina Hasse, Berlin: Horemann.
- 莫言 (2006), *生死疲劳*, 北京: 作家出版社.
- RLP siehe Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin (Hrsg.) (2010), *Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe: Chinesisch*.
- Wittek, Kathleen (2013), Wann lesen wir endlich ein Buch? Entwicklung der Lesekompetenz im Chinesischunterricht der Sekundarstufe, in: *CHUN* 28, 93–102.